

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen

BAGGERBISS
Stadtoval - die große Jahrhundertchance.
Seite 2

TELEKOM
Schnelles Internet für Aalen - Telekom-Modellprojekt erfolgreich.
Seite 2

NEUE MITARBEITER
Jugend- und Nachbarschaftszentrum begrüßt neue Mitarbeiter.
Seite 3

STELLENANGEBOT
Mitarbeiterin / Mitarbeiter für das Sekretariat der Gebäudewirtschaft gesucht.
Seite 3

AUSSTELLUNG
Eröffnung „Planen, bauen, wohlfühlen - Mittendrin ist Leben“
Seite 4

IMPULSE INKLUSION

Auftakt für den städtischen Aktionsplans Inklusion



Das Thema Inklusion liegt Oberbürgermeister Thilo Rentschler besonders am Herzen. In einer Auftaktveranstaltung am Freitag, 14. Februar wird der Grundstein für den Aalener Aktionsplan Inklusion gelegt und erste Ideen zusammengetragen. Eingeladen sind alle Akteure der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderungen und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr im Paul-Ulmschneider-Saal im Aalener Torhaus. Das Impulsreferat hält der

Landesbehindertenbeauftragte Gerd Weimer.

„Wir werden eine kommunale Strategie für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderungen in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen entwickeln“, beschreibt OB Rentschler das Ziel. „Inklusion wird vor Ort gelebt, in den Ortsteilen und Wohnquartieren, im alltäglichen Lebensumfeld, in Vereinen, Schulen, Kindergärten und Einrichtungen.“ Kom-

munen sind, wie Bundesländer aufgerufen, Aktionspläne zu erstellen um Inklusion entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) zu realisieren. Das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Senioren fördert insgesamt 45 Modellprojekte im Land mit einer Fördersumme von 1,5 Millionen Euro. Für das Projekt „Implementation Inklusion in den Sozialraum“ erhält Aalen einen Zuschuss von knapp 86.000 Euro.

DAS AALENER PROJEKT GLIEDERT SICH IN DREI PHASEN

Mit der Auftaktveranstaltung beginnt die Erarbeitung des kommunalen Aktionsplans. Dieser entsteht in einem Bürgerbeteiligungsprozess mit Menschen mit und ohne Behinderung. Aalen kann dabei unter anderem auf die aktive Agenda-Beteiligung und den Beirat für Menschen mit Behinderung setzen. In Anlehnung an die Aktivitäten zum Landesaktionsplan werden die zehn Themen Bildung, Erziehung, Gesundheit, Arbeit, Wohnen, Barrierefreiheit, Kultur, Freizeit und Sport, Persönlichkeitsrechte, Sozialraum und Frühe Hilfen bearbeitet. Ein wichtiger Aspekt sind die unterschiedlichen Sozialräume, zumal in der Flächenstadt die Voraussetzungen von städtischen Quartieren bis hin zu ländlich geprägten Gebieten zu berücksichtigen sind. Bei der Implementierung und Sensibilisierung für das Thema Inklusion hat die Stadtverwaltung eine besondere Vorbildfunktion. Auf der Grundlage des Aktionsplans soll im weiteren Schritt ein Schulungskonzept für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung erstellt werden und bestehende Strukturen in Verwaltung und den Gremien überprüft werden.

„Ich bin sicher, dass wir sehr schnell zu guten Ergebnissen kommen und die vielfältigen Angebote in Aalen ganz im Sinne unseres Leitbilds weiter vernetzen und ausbauen können“, lädt Oberbürgermeister Rentschler alle Interessierten zur Auftaktveranstaltung ein.

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme eine Anmeldung bei Eugenie Andres erforderlich ist:
Telefon: 07361 52497-15
Fax: 07361 52497-30
E-Mail: buergerengagement@aalen.de

Programm

16.30 Uhr: Oberbürgermeister Thilo Rentschler: Begrüßung und Einstieg in das Thema Inklusion

17 Uhr: Landesbehindertenbeauftragter Gerd Weimer. Impulsreferat Inklusion

17.45 Uhr: Sprecherin des Beirats für Menschen mit Behinderung Silke Kiese-wetter; Reflexion: Inklusion als Herausforderung für Aalen

18 Uhr: Vertreterin der Agenda-Gruppe „Aalen barrierefrei“, Kerstin Abele: Warum konkrete Maßnahmen in Aktionsplänen so wichtig sind

18.15 Uhr: Oberbürgermeister Thilo Rentschler: Dank und Ausblick

18.30 Uhr: Imbiss

Offener Austausch

Der Osterhase braucht Unterstützung

Damit der Osterbrunnen in diesem Jahr noch bunter wird hat sich der ACA eine besondere Aktion einfallen lassen. Alle Kinder sind herzlich ins KLEXWERK AtelierErlebnis eingeladen um beim Bemalen der Ostereier zu helfen. Über tausend Eier warten darauf mit bunten Farbklecksen bemalt zu werden. Hierzu veranstaltet das KLEXWERK AtelierErlebnis ab dem 15. Februar an vier Samstagen zur Marktzeit eine Malaktion. In der Zeit von 9.30 Uhr bis 12 Uhr können Kinder ab vier Jahren unter professioneller Anleitung Eier für den diesjährigen Osterbrunnen bemalen. Jedes kleine Kunstwerk wird natürlich mit einer süßen Überraschung belohnt. Die Kunststoffeier können auch im KLEXWERK AtelierErlebnis abgeholt, Zuhause bemalt und anschließend wieder zurück gebracht werden.



WEITERE INFORMATIONEN

Das KLEXWERK AtelierErlebnis ist in der Storchenstraße 5b und freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet. Die Malaktionen finden am 15. Februar / 22. Februar / 1. März und 8. März statt. Die Teilnahmegebühr hierfür beträgt 2,50 €.

Sternwarte geöffnet

Die Aalener Sternwarte ist im Februar bei klarem Himmel jeden Freitagabend ab 20 Uhr geöffnet. Mitglieder der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft Aalen (AAAA) entführen die Besucher in die scheinbar unendlichen Weiten des Weltalls.

Der Gasriese Jupiter als größter Planet des Sonnensystems ist nach wie vor das dominierende Objekt am Nachthimmel. Im Teleskop können dessen Wolkenbänder sowie die Bewegung der vier großen Monde gut beobachtet werden. Zwischen dem 6. und dem 26. Februar kann kurz nach Sonnenuntergang tief am Westhimmel der sonnennächste Planet Merkur erspäht werden. Am 11. Februar ergibt sich hier eine reizvolle Begegnung mit Mars und der schmalen Sichel des Mondes. Darüber hinaus lassen sich im Februar viele offene Sternhaufen und andere interessante "Deep-Sky-Objekte" am Winterhimmel aufsuchen.

Zusätzlich besteht jeden Sonntag zwischen 14 und 16 Uhr bei klarem Himmel die Möglichkeit, unsere Sonne mit Hilfe spezieller Filter gefahrlos an verschiedenen Teleskopen zu beobachten.

Die Sternwarte befindet sich in den Parkanlagen auf der Schillerhöhe nahe beim Mahmal. Der Besuch ist kostenlos.

STADTBIBLIOTHEK

12. Aalener Kinderbuchwochen: Auf ins Abenteuerland

VORVERKAUF AB MONTAG, 17. FEBRUAR 2014 PREISRÄTSEL FÜR KINDER

Für das Figurentheaterstück „Die Olchis“ am Mittwoch, 12. März 2014 um 15 Uhr im Torhaus für Kinder ab fünf Jahren und für das Figurentheater „Der kleine Eisbär“ am Mittwoch, 19. März 2014 um 15 Uhr im Torhaus für Kinder ab drei Jahren läuft der Vorverkauf ab Montag, 17. Februar 2014 in der Stadtbibliothek Aalen im Torhaus zu den üblichen Öffnungszeiten. Rätselfreunde ab sieben Jahren können bei einem Preisrätsel sieben tolle Preise gewinnen. Das Preisrätsel findet sich im Programmheft der Kinderbuchwochen, das in den Bibliotheken und an verschiedenen öffentlichen Stellen im Stadtgebiet ausliegt.

SPORTLERWAHL 2013

199 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler



Foto: Peter Hageneder

Oberbürgermeister Thilo Rentschler hat im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in der vollbesetzten Aalener Stadthalle am Sonntag 199 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler für insgesamt 143 Meisterschaften bzw. besondere Erfolge bei bedeutenden Wettkämpfen geehrt. Unter den Erfolgen befinden sich eine Vize-Weltmeisterschaft, ein dritter Platz bei Weltmeisterschaften, 20 Deutsche Meisterschaften und viele weitere Meisterschaften und Erfolge. Die Ehrenschale wurde an Armin Maier verliehen.

boxer Redouane Baidori von der Aalener Fight Academy Baidori krönte sein sportlich erfolgreiches Jahr zum zweiten Mal in Folge als Sportler des Jahres. Dabei bekam er beachtliche 1.024 Stimmen. Die weibliche B-Jugend-Hockeymannschaft des Hockey-Clubs Suebia Aalen wurde mit 617 Stimmen Mannschaft des Jahres. Der 14-jährige André Winkler vom SV Germania Fachsenfeld wurde mit 454 Stimmen Nachwuchstalent 2013.

LOHN FÜR HARTE ARBEIT

Nach den zauberhaften Illusionen von Manuel Wolf betonte das Stadtoberhaupt, dass sportliche Erfolge nichts mit Zauberei, sondern mit harter Arbeit zu tun hätten. In seinem Rückblick ging Rentschler auch auf städtische Investitionsmaßnahmen im Jahre 2013 im Sportbereich ein. Mit 850.000 Euro wurde der städtische Rasenplatz im Greut in ein Kunstrasenspielfeld umgebaut. 293.000 Euro flossen in die Sanierung des

Wasseralfinger Spieselstadions. Die Anlage erhielt eine neue 110-Meter-Sprintstrecke und eine Weitsprunganlage mit Kunststoffbelag. Außerdem wurde die Kugelstoßanlage neu angelegt. Mit 440.000 Euro wurde der Tenisplatz in Unterkochen in einen Kunstrasenplatz umgewandelt. Auch die Erhaltung vereinseigener Anlagen wurde unterstützt, beispielhaft nannte Rentschler die Erweiterung der Kletterhalle im Greut.

Die traditionelle Turngala des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes, die Kindersportgala des Sportkreises, der Aalener Stadtday, Aalen sportiv und der Young Power Day zählte Rentschler als herausragende Sportveranstaltungen auf. Der VfR Aalen habe seine erste Zweitligasaison mehr als wacker abgeschlossen. Er ermunterte alle, dem Team die Daumen für die laufende Saison zu drücken, allein schon aus Vorfreude auf die Zweitligaderbys gegen den FC Heidenheim.

HIGHLIGHTS IM JAHRE 2014

Der World-Cup der Sportakrobatik 2014 vom 22. bis 26 April in der Ulrich-Pfeifle-Halle sei besonderes Highlight. Mit der Ausarbeitung

menarbeit wichtiger denn je. Daher würde unter dem Arbeitstitel „Sportunion“ an ersten Modellen und Überlegungen gearbeitet, um rechtzeitig die Weichen für gute und stabile Strukturen zu stellen.

EHRENSCHALE DES STADTVERBANDS

Der Vorsitzende des Stadtverbands der Aalener sporttreibenden Vereine, Ulrich Rossaro verließ Armin Maier, dem stellvertretenden Vorsitzenden der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach die Ehrenschale der Stadt Aalen. Maier sei ein wahrer Schaffer und nahm die Auszeichnung unter viel Applaus entgegen. Er ist 1964 in die TSG Hofherrnweiler eingetreten und blieb ihr bis jetzt als aktiver Vereinsmitarbeiter treu. Zunächst war Maier aktiver Skisportler, Leichtathlet und Fußballer und übernahm bereits in den 70er Jahren Aufgaben als Übungsleiter in der Skisportabteilung. Von 1982 bis 1988 war er Sportwart der Tennisabteilung, bevor er 1989 bis 1993 Technischer Leiter des Gesamtvereins wurde. Seit 1994, also seit 20 Jahren, ist er stellvertretender Vorsitzender des fast 2000 Mitglieder umfassenden Vereins.



Foto: Peter Hageneder

STADTWERKE AALEN INFORMIEREN

Unseriöse Telefonanrufer werden immer dreister



Wie von Kunden der Stadtwerke Aalen aktuell persönlich mitgeteilt wurde, werden derzeit wieder gehäuft Bürger angerufen wohl mit der Absicht, diese als Strom- und Gaskunden zu ködern. Die Anrufe kommen aus Wiesbaden, so die verunsicherten Kunden. Der Anrufer stellt sich als neuer Anbieter vor und erwartet vom Kunden Angaben zu seinen persönlichen Verbrauchsdaten. Einer Kundin wurde sogar mit Anzeige gedroht, wenn sie die Daten nicht preisgibt.

Wie reagiere ich am besten?

Keine telefonische Auskunft geben und das Telefonat einfach beenden.

Generelle Tipps:

- Generell ist von Zahlungen an unbekannte Einrichtungen abzuraten
- Keine Haustürgeschäfte abschließen
- Keine telefonischen Auskünfte geben bei unseriösen Anrufen
- Bankverbindungen nicht telefonisch weitergeben
- Angebote immer schriftlich geben lassen
- Mitarbeiter der Stadtwerke Aalen können sich über einen Dienstaussweis legitimieren. Gegebenenfalls sich telefonisch bei den Stadtwerken rückversichern

FÜR WEITERE FRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN:

Uwe Förstner
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 07361 952-130
Fax: 07361 952-109
Mobil: 0179 6801045
E-Mail: U.Foerstner@sw-aalen.de

THEATER DER STADT AALEN

„Man ist auch der, der man werden kann“
von Liv Heløe
Öffentliche Probe: Donnerstag, 13. Februar 2014 | 20 Uhr | Altes Rathaus

„Ein Volksfeind“ von Henrik Ibsen
Freitag, 14. Februar 2014 | 20 Uhr | Wi.Z

„Ein Volksfeind“ von Henrik Ibsen
Samstag, 15. Februar 2014 | 20 Uhr | Wi.Z

„Liebesgeschichten“. Französischer Liederabend von und mit Cornelia Schönwald
Sonntag, 16. Februar 2014 | 19 Uhr | Foyer Wi.Z

FRAUEN

Talkrunde Kreisfrauenrat Ostalb e.V.
Steigerung des Frauenanteils bei der Kommunalwahl 2014 im Ostalbkreis mit LR Pavel und den Landtagsabgeordneten aus dem Landkreis. Kontakt: 07961 6381
Mittwoch, 19. Februar 2014 | 19 Uhr | Landratsamt Aalen | Foyer EG

ZU VERSCHENKEN

Magnetfeldtherapie „Pamatron“, Telefon: 07361 66423;
Fernseher „Schneider“, Telefon: 07361 44344;
schwarzes Ledersofa, ca. 2 m lang, Telefon: 07361 44610.

Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Aalen“ oder per Telefon: 07361 52-1143.

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefon: (07361) 52-1142
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Uta Singer

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Stadtoval – die große Jahrhundertchance

OB Rentschler musste mit der Baggerzange schon einige Male ordentlich zupacken und Eisenarmierungen durchkneifen bis die erste Säule auf dem Stadtoval in einer kleinen Staubwolke fiel. Offizieller Start für die Abräumarbeiten auf dem ehemaligen Baustahlgelände. Es ist ein weiterer Schritt für die Entwicklung eines neuen attraktiven Stadtquartiers.

„Eine Jahrhundertchance für Aalen, ein Meilenstein, ein Filetstück“ schwärmte Oberbürgermeister Rentschler. „Es wird zwar zehn oder mehr Jahre dauern, aber auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt“, betonte Rentschler und forderte die Bürgerschaft auf, sich einzubringen und teilzuhaben an der Entwicklung. Auf dem Gelände werden nach dem Siegerwurf des städtebaulichen Wettbewerbs der Bürgerschaft Wick und Partner mehrere hundert Wohneinheiten entstehen, gruppiert um eine grüne Mitte, nebst einem Riegel für Gewerbe und Dienstleistungen.

Konzepte für das erhaltenswerte Bahnverwaltungsgebäude sollen erarbeitet werden. „Vielleicht ist es ja der richtige Ort für Kultur und Vereine, ein innenstadtnaher Veranstaltungsort für 150 bis 300 Menschen“, so Rentschler. „Wir dürfen nachdenken und werden dem Gemeinderat Vorschläge vorlegen, die er mittragen kann.“

Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler ließ die Geschichte des Standorts Revue passieren. Der Eisenbahn habe Aalen die Entwicklung zur Industriestadt zu verdanken mit dem Bahnausbesserungswerk am Verkehrsknotenpunkt. Ende der 50er Jahre aufgegeben, schloss sich bis 2003 das Baustahlgewerbe an, 2008 erwarb die Bahntochter Aurelis das Gelände. Nachdem bereits Jahre zuvor Überlegungen zur Nutzung der Brachfläche zu keinem akzeptablen Ergebnis geführt hatten, nahm die Stadtverwaltung 2008 gemeinsam mit Aurelis die Planungen wieder auf. „Die Potenzialprüfung hat gezeigt, dass es sinnvoller



Ordentlich Arbeit hatte OB Rentschler bis die erste Säule fiel. Kanonendonner, Fanfaren und viele Zuschauer begleiteten das historische Ereignis.

ist, wenn die Stadt selbst das Gelände entwickelt“ erklärte Projektleiter Elmar Schütz von Aurelis, warum das Unternehmen das Stadtoval so früh verkauft habe. Die außergewöhnliche Lage und Topografie sei Fluch und Segen zugleich, wobei der Entwurf für das Quartier hervorragende Lösungen biete. „Das wird Wohnen in Toplage am Südhang, direkt an der Innenstadt“ bekräftigte Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler und

dankte Oberbürgermeister Rentschler. Er habe die Chancen des Projekts sofort erkannt und die Entwicklung forciert. Unter die zahlreichen Zuschauer mischte sich das bunte Volk der Narren. Die Bärenfänger Unterkothen umrahmten das historische Ereignis mit Fanfarenklängen, und Kanonenschläge der Aalener Narrenzunft untermalten den Baggerbiss, mit dem Oberbürgermeister Rentschler die erste Betonsäule fallen ließ.

SCHNELLES INTERNET FÜR AALEN

Telekom-Modellprojekt erfolgreich



Viele Hände ein roter Knopf für schnelles Internet in Aalen. Von links: Wirtschaftsbeauftragter Wolfgang Weiß, Leiter des Tiefbauamtes Stefan Pommerenke, Stadtwerkechef Cord Müller, OB Thilo Rentschler, Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter, Andreas Heiss, Prokurist Stadtwerke Aalen, Volker Ackermann und Alexander Ostertag von der Deutschen Telekom.

Eine positive Bilanz haben die Projektpartner des Breitbandausbaus im Aalener Wahlbereich 07361 gezogen. Vergangenen Freitag trafen sich Volker Ackermann, Regionalmanager von Telekom Deutschland, Stadtwerkechef Cord Müller, der Wirtschaftsbeauftragte Wolfgang Weiß mit OB Rentschler und dem Aalener Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter, um das Ergebnis des Aalener Modellprojekts vorzustellen. Von dem Ausbau des Netzes profitieren 24.000 Haushalte. 179 Multifunktionsgehäuse mit modernster Technik wurden neu aufgestellt und mit Glasfaser angeschlossen. 7000 Meter Leerrohre wurden hierfür von den Stadtwerken Aalen angemietet, insgesamt wurden 77 Kilometer Glasfaser neu verlegt.

„Schnelles Internet ist wichtig für das Wachstum unserer Stadt“, sagt Thilo Rentschler, Oberbürgermeister der Stadt Aalen. „Durch das neue VDSL-Netz hat unsere Stadt einen Standortvorteil, der uns allen zu Gute kommt. Aalen ist mit seiner Breitband-Infrastruktur bestens gerüstet für den Wettbewerb um die Ansiedelungen von Familien und mittelständischen Unternehmen. Dankbar sind wir insbesondere für die Vermittlung der Kontakte zur Deutschen Telekom zu Beginn des Projektes durch unseren Bundestagsabgeordneten Roderich Kiesewetter.“

Aalen gehört damit zu den ersten Städten in Baden-Württemberg, die startklar für die neue Vectoring-Technik sind. Ab sofort

können die Bürgerinnen und Bürger in Aalen VDSL-Anschlüsse mit bis zu 50 Megabit pro Sekunde (MBit/s) buchen. Ab der zweiten Jahreshälfte 2014 wird es dann noch schneller: Die Telekom hat beim Ausbau modernste Technik eingesetzt und wird dadurch in der Lage sein, Vectoring, den Daten-Turbo für das Kupferkabel, einzuschalten. Dann werden im Internet Geschwindigkeiten von bis zu 100 MBit/s beim Herunterladen möglich sein. Beim Heraufladen wird sich die Geschwindigkeit sogar vervierfachen - von 10 auf 40 MBit/s.

„Durch die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur der Stadtwerke Aalen konnte eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Lösung für den weiteren Ausbau geschaffen werden. Neben einer guten Auslastung unserer Leerrohre war hier für die Deutsche Telekom ein großes Einsparpotential gegeben“, ist auch Stadtwerke Geschäftsführer Cord Müller zufrieden mit dem Projektverlauf. „Wir sind nicht irgendein Anbieter, der die Gesellschaft mit Infrastruktur versorgt. Wir sind der vertrauenswürdige Begleiter in einer zunehmend komplexer werdenden digitalen Welt: für Privatleute, Geschäftskunden und zukunftsorientierte Kommunen“, sagt Volker Ackermann, Regionalmanager Telekom Deutschland. „Wir wollen das Leben von Menschen nachhaltig vereinfachen und bereichern. Das ist unser Auftrag. Das ist Ziel von unserem Netz und unseren Diensten.“

DREI SCHRITTE ZUM SCHNELLEN INTERNET

Die Telekom wird bis Ende 2016 die Zahl ihrer VDSL-Anschlüsse von 12 auf 24 Millionen erhöhen und außerdem das Tempo im VDSL-Netz deutlich steigern: beim Herunterladen von maximal 50 auf 100 MBit/s und beim Heraufladen von 10 auf 40 MBit/s. Gerade das Heraufladen wird immer wichtiger. Die Menschen nutzen das Internet heute aktiv. Sie teilen ihre Texte, Fotos und Videos übers Netz. Um das schnelle Internet zu realisieren, sind drei Schritte notwendig: Erstens, auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Multifunktions-

gehäuse wird das Kupferkabel durch Glasfaserkabel, dem derzeit schnellsten Übertragungsmedium, ersetzt. Darin können Daten in Lichtgeschwindigkeit übertragen werden.

Zweitens, die Multifunktionsgehäuse (MFG) werden so über das Ausbaugelände verteilt, dass die Entfernung zwischen Kunde und MFG möglichst gering ist. Es gilt die Faustformel: Je näher der Kunde am MFG wohnt, desto höher ist seine Geschwindigkeit. Das MFG ist prall gefüllt mit hochmoderner Technik. Im MFG wird das Signal vom Glasfaserkabel auf eine Kupferleitung übergeben. Drittens, auf der Kupferleitung, die vom MFG zum Kunden führt, kommt Vectoring-Technik zum Einsatz: Sie macht den Daten auf dem Kupferkabel Beine, denn sie beseitigt die elektromagnetischen Störsignale, die es zwischen Kupferleitungen gibt. Dadurch ist mehr Tempo beim Herauf- und Herunterladen möglich.

Über die Internetseite www.telekom.de/schneller und die Hotline 0800 330 3000 können sich Kunden über Angebote und Ansprechpartner informieren.

FOLGENDE BÜRGERVERANSTALTUNGEN SIND GEPLANT; BEGINN IST JEWEILS UM 19 UHR:

Für die Weststadt:
Mittwoch, 19. Februar 2014 - TSG Gaststätte, Bohnensträße 20, 73434 Aalen

Für die Kernstadt:
Donnerstag, 20. Februar 2014 - MTV Heim, Stadionweg 11, 73430 Aalen

Für Wasseralfingen:
Montag, 24. Februar 2014 - Gashof Goldener Stern, Wilhelmstraße 38, 73433 Aalen

Für Unterkochen:
Dienstag, 25. Februar 2014 - Restaurant „Tamada“ Rathausplatz 5, 73432 Aalen

Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden

Bäume, Sträucher und sonstige Anpflanzungen auf Grundstücken dürfen die Sicherheit des Straßenverkehrs nicht behindern. So können zum Beispiel keine ausreichenden Sichtverhältnisse mehr bestehen und Fußgänger könnten verletzt und Fahrzeuge beschädigt werden. Ebenso können Verkehrszeichen verdeckt werden.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass nach den bundes- und landesgesetzlichen Bestimmungen die Eigentümer und Besitzer von Bäumen, Sträuchern und Hecken an öffentlichen Straßen und Wegen verpflichtet sind, diese Pflanzen so zurückzuschneiden, dass die Sicherheit des Straßenverkehrs gewährleistet ist.

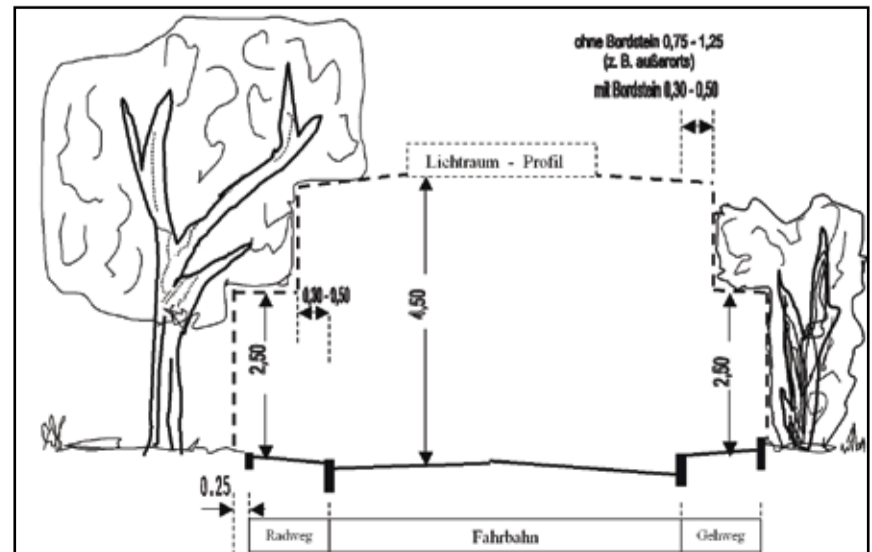
Um Beeinträchtigungen zu vermeiden, muss bei öffentlichen Verkehrsflächen der Luftraum über den Fahrbahnen mindestens 4,50 Meter, über Geh- und Radwegen bis mindestens 2,50 Meter Höhe von überhängenden Ästen und Zweigen freigehalten werden. Der Bewuchs ist entlang der Gehwege bis zur Gehweghinterkante zurückzuschneiden. Bei Fahrbahnen ist ein seitlicher Sicherheitsraum von

mindestens 0,75 Meter einzuhalten. Sofern ein Bordstein vorhanden ist, kann der Sicherheitsabstand vom Fahrbahnrand auf 0,50 Meter reduziert werden. Bei Radwegen beträgt der seitliche Sicherheitsabstand 0,25 Meter. Gleichzeitig sind Bäume auf Standsicherheit zu untersuchen und dürres Geäst beziehungsweise dürre Bäume ganz zu entfernen.

An Straßeneinmündungen und -kreuzungen müssen Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen stets so niedrig gehalten werden, dass eine ausreichende Übersicht für die Atoufahrer gewährleistet ist.

Diese Anpflanzungen dürfen im allgemeinen nicht höher als 0,80 Meter sein.

Betroffene Grundstücksbesitzer werden aufgefordert, dieser Verpflichtung nachzukommen.



Bei Unfällen oder Beschädigungen an Fahrzeugen kann der Besitzer von Bäumen und Büschen, die nicht auf das notwendige Maß zurückgeschnitten sind, ersatzpflichtig gemacht werden, wobei es unter Umständen bei Körperverletzung zu strafrechtlichen Folgen kommen kann.

SCHULJAHR 2013/2014

Infotage der weiterführenden Schulen in Aalen

Schule	Adresse	Schulart	Termin
Bohlschule Aalen	Friedrichstraße 50 73430 Aalen Tel: 07361 9560-0 www.bohlschule.de	Werkrealschule	Donnerstag, 20. Februar 2014 14 Uhr bis 16 Uhr
Hofherrnschule GWRS Unterrombach	Hofherrnstraße 41 73434 Aalen Tel: 07361 42780	Werkrealschule	Dienstag, 25. Februar 2014 ab 17 Uhr
Schillerschule Aalen	Galgenbergstraße 40 73431 Aalen Tel: 07361 93700 www.schillerschule-aalen.de	Werkrealschule	Freitag, 14. März 2014 14 Uhr bis 15 Uhr
Talschule Wasseralfingen	Hofwiesenstraße 45 – 47 73433 Aalen Tel: 07361 9773-0	Werkrealschule	Freitag, 14. März 2014 Schnuppertag (auf Voranmeldung)
Kocherburgschule Unterkochen	Kutschenweg 27 73432 Aalen Tel: 07361 98710 www.kocherburgschule.de	Realschule Werkrealschule	Dienstag, 18. März 2014 ab 16.30 Uhr
Uhland-Realschule Aalen	Turnstraße 21 73430 Aalen Tel: 07361 9561-40 www.urs-aalen.de	Realschule	Mittwoch, 12. März 2014 ab 15 Uhr
Realschule auf dem Galgenberg Aalen	Galgenbergstraße 42 73431 Aalen Tel: 07361 9370-3 www.rsg.aa.schule-bw.de	Realschule	Dienstag, 11. März 2014 14 Uhr bis 17 Uhr
Karl-Kessler-Realschule Wasseralfingen	Hofwiesenstraße 53 73433 Aalen Tel: 07361 9771-0 www.kkr.aa.schule-bw.de	Realschule	Freitag, 14. März 2014 16 Uhr bis 19 Uhr
Theodor-Heuss-Gymnasium Aalen	Friedrichstraße 70 73430 Aalen Tel: 07361 9560-3 www.thg-aalen.de	Gymnasium	Samstag, 22. Februar 2014 10 Uhr bis 12 Uhr
Schubart-Gymnasium Partnerschule für Europa Aalen	Rombacher Straße 30 73430 Aalen Tel: 07361 9561-0 www.sg.aa.bw.schule.de	Gymnasium	Montag, 10. März 2014 Dienstag, 11. März 2014 jeweils ab 17 Uhr
Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen	Am Schäle 19 73433 Aalen Tel: 07361 9770-6 www.kgw-online.de	Gymnasium	Montag, 24. Februar 2014 ab 17 Uhr

Anmeldetermin ist für alle Schulen **Mittwoch, 26. März 2014** und **Donnerstag, 27. März 2014**, jeweils **8 bis 12 Uhr** und **14 bis 16 Uhr** (einzelne Schulen bieten längere Anmeldezeiten an). Die Anmeldung findet im jeweiligen Rektorat bzw. Sekretariat statt. Es wird gebeten, die Geburtsurkunde (zur Einsicht) und Blatt 4 der Grundschulempfehlung mitzubringen. Für die ÖPNV-Jahresfahrkarten werden Passbild und Bankverbindung benötigt.

EINTRAGUNG EINER ÜBERMITTLUNGSSPERRE IM MELDEREGISTER

Weitergabe von Einwohnermeldedaten

Der Gesetzgeber erlaubt die Weitergabe von personenbezogenen Daten für Auskunftswecke an Dritte. Er gibt dem Bürger jedoch die Möglichkeit, dieser Weitergabe durch Beantragung einer Übermittlungssperre zu widersprechen. Ein Antrag auf Einrichtung einer Übermittlungssperre kann direkt beim Meldeamt oder per Internet in folgenden Fällen gestellt werden:

1. Wenn Sie nicht möchten, dass die Stadt Aalen bei Ihrem Geburtstag oder Ihrem Ehejubiläum dieses Ereignis sowie weitere Informationen wie beispielsweise Ihren Namen und Ihre Anschrift veröffentlicht und an Presse und Rundfunk weitergibt, so können Sie nach § 34 Abs. 2 MG widersprechen.
2. Parteien und andere Träger von Wahlvorschlägen können in den sechs Monaten vor einer Wahl eine Gruppenauskunft (z.B. die Nennung aller Personen, die zwischen 18 und 25 Jahren alt sind) aus dem Melderegister beantragen. Die Datenweitergabe ist ausgeschlossen, wenn Sie zuvor der Weitergabe nach § 34 Abs. 1 MG widersprochen haben.
3. Wenn Sie nicht möchten, dass Informationen zur Erstellung von Einwohnerbüchern oder ähnlichen Nachschlagewerken weitergegeben werden, können Sie ebenfalls nach § 34 Abs. 3 MG widersprechen.
4. Einfache Melderegisterauskünfte (Familiennamen, Vorname, Doktorgrad und Anschriften) können nach § 32 a des Meldegesetzes unter bestimmten Voraussetzungen auch im Wege des automatisierten Abrufs über das Internet erteilt

werden. Wenn Sie dies nicht möchten, so können Sie ebenfalls widersprechen.

5. Durch das Gesetz zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften 2011 (Wehrerfassungsgesetz 2011) wurde die allgemeine Wehrpflicht zum 1. Juli 2011 ausgesetzt und stattdessen der freiwillige Wehrdienst für Männer und Frauen fortentwickelt. Dies hat auch Auswirkungen auf das Meldewesen. Aufgrund der Grundlage von § 58 des Wehrpflichtgesetzes übernehmen die Meldebehörden künftig dem Bundesamt für Wehrverwaltung jährlich bis zum 31. März bestimmte Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden. Die Betroffenen können der Datenübermittlung nach § 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetzes bis zum 30. September des Vorjahres zur Volljährigkeit widersprechen.
6. Wenn Sie nicht möchten, dass die Meldebehörde Daten einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt, der Sie nicht angehören, so kann der Datenübermittlung widersprochen werden. Denn nach § 30 Abs. 1 dürfen Daten der Familienangehörigen der Mitglieder, die einer anderen oder gar keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, unter denselben Voraussetzungen übermittelt werden wie die Daten der Mitglieder selbst.

Hinweis: Sofern Ihre Daten gemäß § 30 Meldegesetz an die öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften übermittelt werden, können Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten durch die Kirche beim zuständigen Pfarramt widersprechen.



Neue Mitarbeiterinnen bei der Stadt Aalen im JNZ Rönenberg



Heidrun Zürger, Bürgermeister Wolf-Dietrich Fehrenbacher, Carolin Funk (Freiwilliges Soziales Jahr), Sabahat Genc, Gudrun Kolb und die Leiterin Marcela Bolsinger

Am 1. Februar 2014 hat die Stadt Aalen nun die Trägerschaft des Jugend- und Nachbarschaftszentrums Rönenberg übernommen: damit sind die Mitarbeiterinnen nun Beschäftigte der Stadt Aalen.

Bürgermeister Fehrenbacher begrüßte die neuen Mitarbeiterinnen im JNZ Rönenberg an ihrem ersten Arbeitstag im Namen der

Stadt Aalen am 3. Februar 2014. Damit ist der Übergang der Trägerschaft von der AG Rönenberg zur Stadt Aalen vollständig abgeschlossen. Zuvor hatte sich im November der Förderverein gegründet und der Beirat Stadtteilarbeit Rönenberg konstituiert. Damit ist nun eine zukunftsfähige Struktur für die weitere Stadtteilarbeit am Rönenberg geschaffen.



Die Stadt Aalen sucht für die Gebäudewirtschaft zum frühestmöglichen Zeitpunkt

einen Mitarbeiter (m/w) im Bereich Sekretariat/Assistenz (Kennziffer 6514/1)

Es handelt sich hierbei um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis im Umfang einer Vollbeschäftigung.

Das Aufgabengebiet umfasst das selbstständige und eigenverantwortliche Erledigen der anfallenden Sekretariats- und Assistenzaufgaben für die Amtsleitung, insbesondere

- das Vorbereiten und Betreuen von Besprechungen und Veranstaltungen
- Postein- und Postausgang
- Korrespondenz, Schreibarbeiten
- Aktenverwaltung und Ablage
- Terminplanung und -überwachung

Für diese Tätigkeit suchen wir einen motivierten und engagierten Mitarbeiter (m/w) mit einer abgeschlossenen Ausbildung in einem anerkannten Büroberuf, ebenso setzen wir den sicheren Umgang mit der Standard-Officesoftware voraus.

Das Aufgabengebiet erfordert neben fachlicher Kompetenz, Einsatzbereitschaft verbunden mit Eigeninitiative und Flexibilität. Selbstständiges Arbeiten in einem Team ist für Sie selbstverständlich.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis **Freitag, 28. Februar 2014** unter Postfach 17 40, 73407 Aalen, Personal- und Organisationsamt.

Für Fragen steht Ihnen die Leiterin der Gebäudewirtschaft, Ulrike Graf unter der Telefonnummer 07361 52-1336 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de erhältlich.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Tiefbauamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1304 | Telefax: 07361 52-1903 | E-Mail: tiefbauamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Belagsanierung der Hirschbergstraße, von Haus 49 bis Haus 67 in Aalen

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können **ausschließlich** über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de>, ELViS-ID: E39113599 bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857838 bzw. E-Mail: felix.hinske@subreport.de

BÖRSEN/BASARE

Kinderkleiderbasar im Salvatorheim.
Telefon: 07361 45028 oder 07361 943922
Samstag, 15. Februar 2014 | 10 bis 12 Uhr
Einlass für Schwangere ab 9.30 Uhr nur mit Mutterpass.

Kinderbedarfsbörse des Kinderhaus Liliput. Telefon: 07361 558174 od. 376314 oder per E-Mail an elternbeirat@moon-pc.de
Samstag, 22. Februar 2014 | 14 bis 16 Uhr | Hermann-Hesse-Schule

Kinderbedarfsbörse des Kindergarten St. Martin. Telefon: 07361 9753166.
Samstag, 8. März 2014 | 14 bis 16 Uhr | Weststadtzentrum.

Spielzeug- und Kinderkleiderbasar des ev. Kindergarten Weilernest. Telefon: 0157 84793070
Samstag, 22. März 2014 | 14 bis 16 Uhr | Kindergarten Weilernest

Eine Stille für Frau Schirakesch
Donnerstag, 6. März 2014 um 20.00 Uhr
Wi.Z, Ulmer Straße 130, 73431 Aalen

Eine Vorstellung nur für Frauen, jede zahlt so viel sie kann
In Kooperation mit dem Aalener Frauennetzwerk www.theateraalen.de

Karten erhalten Sie an der Theaterkasse im Alten Rathaus (Marktplatz 4) oder im Touristik-Service. Reservierungen unter 07361/52 26 00 oder per Mail an kasse@theateraalen.de

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr Eucharistiefeier - Kinderkirche im Gemeindehaus, 19 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Elisabeth-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Michaels-Kirche:** Sa. 17 Uhr Eucharistiefeier der Slowenen, So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier - Patrozinium der kroatischen Gemeinde; **Heilig-Kreuz-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor - Kleine Kirche im Meditationsraum; **Ostalbzentrum:** So. 9.15 Uhr Eucharistiefeier; **Peter-u.-Paul-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse mitgestaltet von Menschen mit und ohne Behinderung; **St.-Augustinus-Kirche:** 19 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Eucharistiefeier (Vorabendgottesdienst); **St.-Thomas-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Ulrich-Kirche:** 10 Uhr Kinderkirche.

Evangelische Kirchen:

Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst Konfi-3 Fest; **Christuskirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden; **Johanneskirche:** Sa. 16 Uhr Große Kirche für kleine Leute, 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss; **Peter-und-Paul-Kirche:** 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; **Martinskirche:** Ostalbzentrum: So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.15 Uhr Gottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst; **Volksmission:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst; **Biblische Missionsgemeinde Aalen:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

Informationen zur Grundsteuer

Der Haushaltsplan 2014 der Stadt Aalen wurde am 30. Januar 2014 vom Gemeinderat verabschiedet.

Die Hebesätze für die Grundsteuer wurden wie folgt festgesetzt:

für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A)
300 v. H. (unverändert)

für die Grundstücke (Grundsteuer B)
370 v. H. (bisher 349 v. H.)

Gegenüber dem Jahr 2013 ist somit eine Änderung eingetreten. Die Steuerabteilung der Stadt Aalen wird deshalb nach Inkrafttreten des Haushaltsplans 2014 (voraussichtlich im Monat April 2014) einen neuen Grundsteuerbescheid für das Jahr 2014 an die Steuerpflichtigen versenden.

Bitte beachten Sie:

Am 15. Februar 2014 ist die Vorauszahlungsrate auf die Grundsteuer für das 1. Quartal 2014 fällig. Fällt der Fälligkeitstag auf einen Wochenende/Feiertag, verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den ersten folgenden Werktag. Den Grundsteuerbetrag entnehmen Sie bitte aus dem zuletzt ergangenen Grundsteuerbescheid. Die Hebesatzerhöhung für die Grundsteuer B betrifft das Gesamtjahr 2014. Die Vorauszahlungsrate zum 15. Februar 2014 bleibt jedoch unverändert, die Hebesatzerhöhung hat erst Auswirkungen für die Folgeraten.

LIVE BEI TELENOT ELECTRONIC GMBH

Konzert mit Walter Spira

Mit Walter Spira kommt am Freitag, 28. März 2014 einer der interessantesten Mundart-Musiker der Region mit seinem abendfüllenden Programm "Vorsicht! Ich singe auf alles, was sich bewegt!" nach Aalen/Hammerstadt. Er ist ein Entertainer der Extraklasse. Er verkörpert Sänger, Komödiant, Kabarettist und Schauspieler zugleich in einer Person, ein Bühnen-Tausendsassa sozusagen. Ohne Anlauf und ohne Aufwärmphase erobert er immer wieder im Flug die Herzen seiner Zuhörer.

Mit viel Witz und einer unverkrampften Natürlichkeit präsentiert der lieder- und launemachende Künstler auf kurzweiligste Weise sowohl Selbsterdachte, als auch Ausgeliehene aus der deutschsprachigen Liedermacherszene. Und dies paradoxerweise gleich zweisprachig, nämlich in schwäbisch "ond deutsch". Walter Spiras Konzerte sind die beste Medizin gegen Depressionen aller Art! Im Zeichen großer Fabulier- und Parodierlust, frech, sympathisch, launisch und spitzbübisch, präsentiert der Ulmer Liedermacher und Entertainer sein scheinbar zaghaftes Selbst ganz unverkrampft und einfühlend, mittels einer witzig-melancholischen Besichtigungstour.



Walter Spira noch nie gehört? Ein Blind-Date lohnt sich!

Beginn: 19:30 Uhr im Casino der TELENOT, Wiesentalstrasse 42, 73434 Aalen (Kostenlos stellt Ihnen TELENOT Parkmöglichkeiten in ihrem Parkhaus zur Verfügung)

Tickets erhalten Sie im Touristik Service Aalen für 12 Euro - www.walterspira.de

Aalen

Die Stadt Aalen als kinder- und familienfreundliche Stadt sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt

eine Erzieherin / einen Erzieher (Kennziffer 5014/5)

als Urlaubs- und Krankheitsvertretung. Der Einsatz erfolgt in den fünf städtischen Kindertagesstätten sowie im Rahmen der städtischen Betreuungsangebote für Schulkinder.

Es handelt sich um eine befristete Teilzeitbeschäftigung für die Dauer von zwei Jahren mit einem jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsumfang von 50% bzw. 19,5 Stunden/Woche. Es wird ein Jahresarbeitszeitkonto geführt.

Bei Bedarf in den Einrichtungen ist die Bereitschaft zur zeitweisen Vollbeschäftigung erforderlich. Zeitliche Flexibilität und Mobilität sowie die Fähigkeit, sich kurzfristig auf neue Anforderungen und Gegebenheiten einzustellen, sind für die Tätigkeit ebenso unerlässlich wie Kooperationsfähigkeit, Belastbarkeit und Teamfähigkeit.

Die städtischen Kindertageseinrichtungen setzen den Orientierungsplan um und arbeiten nach dem „infans-Konzept“. Aufgeschlossenheit gegenüber diesem pädagogischen Handlungskonzept und die Bereitschaft zur Fortbildung sind wichtige Voraussetzungen für die Tätigkeit in unseren Einrichtungen.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Bei Interesse richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte unter Angabe der Kennziffer bis **spätestens Freitag, 28. Februar 2014** an die Stadt Aalen, Personalamt, Postfach 17 40 in 73407 Aalen.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen die städtische Kindergartenfachberaterin, Annegret von Soosten unter Telefon: 07361 52-2950 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Straßensammlung

Unterkochen: Fußballverein 08
Samstag, 15. Februar 2014

Samstag, 15. Februar 2014 | 9 bis 12 Uhr | Parkplatz Im Tal.

Bringsammlung

Wasserralfinger: Karl-Kessler-Realschule
Wasserralfingen

Waldhausen: DRK Ortsgruppe
Samstag, 15. Februar 2014 | 9 bis 12 Uhr | Grüncontainerstandplatz an der Hochmeisterstraße.

AUSSTELLUNG „PLANEN, BAUEN, WOHLFÜHLEN“

„Mittendrin ist Leben“



Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler (Mitte) eröffnet mit Vertretern der Architektenkammer (rechts) Thilo Gras und Tanja Diemer die Ausstellung im Rathaus.

Grün in der Stadt ist das Thema Ausstellung „Mittendrin ist Leben“, die bis zum 27. Februar 2014 im Aalener Rathaus zu sehen ist. Von der Fassadenbegrünung bis zur Grünvernetzung städtischer Quartiere bietet die Ausstellung 39 beispielhafte Projekte aus dem ganzen Land. Das Ministerium zeigt prämierte Projekte aus dem Wettbewerb „Mittendrin ist Leben“, an dem sich mehr als 60 Städte und Kommunen mit 100 Beiträgen beteiligt hatten. Die Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler eröffnete heute die Ausstellung. Gezeigt wird diese in der Veranstaltungsreihe planen,

bauen, wohlfühlen, die in Zusammenarbeit mit der Architektenkammergruppe Aalen bereits im sechsten Jahr stattfindet.

Am Freitag, 14. Februar 2014 vertieft der bekannte Landschaftsarchitekt Johann Senner das Thema in seinem Vortrag „Human City – mehr Grün in die Stadt“. Senner ist in Aalen kein Unbekannter. Er hatte mit seinem Büro „Planstatt Senner“ das Konzept für die Landesgartenschaubewerbung erstellt. Dieses wird nun, wie die Ausstellung zeigt, in kleinen Schritten in einem grünen Netz Stadtkultur umgesetzt.

LIMES-THERMEN AALEN
Staatlich anerkannte Heilquelle

VALENTINSTAG 14. FEBRUAR

GUTSCHEINAKTION

das Besondere für den Valentinstag

Hot-Stone-Sensitive-Massage (45 min.) & ein Besuch in der Therme

Kombiniert warme Steine mit einem kostbaren ayurvedischen Kräuteröl. Wohlbefinden PUR!

SONDERPREIS 60 €

Aktionszeitraum bis 14. Februar 2014. Telefon 07361 9493-16
Die Gutscheine haben eine Gültigkeit von mehreren Jahren.

Stadtwerke Aalen www.limes-thermen.de